

Premierenkritik Thurgauer Zeitung

Frauenfeld: Grandiose Wildsau in der Theaterwerkstatt Gleis 5

Saumässiger Spass für Gross und Klein: Das ist das neue Familienstück «Wildsau!» der Theaterwerkstatt Gleis 5 in Frauenfeld

Bei der Premiere am Sonntag sass der Direktor des Naturmuseums Thurgau im Publikum. Von Schweinen und Menschen handelt das neue Familienstück «Wildsau!» der Theaterwerkstatt Gleis 5 in Frauenfeld. Einfach grandios.

Dieter Langhart



Rahel Wohlgensinger in Aktion mit der Wildsau.

Bild: PD

Wer mag schon Wildschweine, diese garstigen Borstenviecher? Den Bauern pflügen sie die angesäten Äcker um, den Bergwanderern machen sie bisweilen den Weg streitig, und so richtig schön sehen sie auch nicht aus, wenn sie sich im Dreck gesuhlt haben. Doch die Wildsau in der Theaterwerkstatt könnte man knuddeln, so frech und so gescheit ist sie. Genau das tut Rahel Wohlgensinger. Die Puppenspielerin ist gleichzeitig Mensch und Tier, Frau und Sau.

Die Assistentin am Schweizer Institut für Sauologie muss ihrem Chef Hannes Geisser aus der Patsche helfen. Der hat vor kurzem einer Wildsau nicht ausweichen können, liegt lädiert und mit blutrotem Kopfverband im Kantonsspital. Er ist live zugeschaltet, kann aber seinen Online-Vortrag an einem internationalen Symposium nicht halten, weil seine Vorbereitungen

auf einem USB-Stick gespeichert sind, der bald nicht mehr auffindbar ist, weil eine Wildsau sein Büro auf den Kopf gestellt hat.



Eine Szene aus dem Stück.

Bild: PD

Naturmuseumsdirektor im Publikum

An der bis auf den letzten Platz ausverkauften Premiere vom Sonntag sitzt Hannes Geisser in der vordersten Reihe und amüsiert sich. Live auf der Bühne zu stehen, hatte der Direktor des Naturmuseums Thurgau sich nicht getraut, doch für die Videoeinspielungen aus dem Spitalbett war er zu haben, ebenso mit seinen Saxofonen – Bariton, Tenor und Sopran – für den Soundtrack, der dem Stück eine leicht swingende und bisweilen auch harsche Note verleiht. Das Wildschwein ist sein Lieblingstier, bekennt Geisser, der gar seine Dissertation dem gescheiten Borstentier gewidmet hat.



Wildsau mit Rahel Wohlgensinger.

Bild: PD

Sie steht und wirbelt solo auf der Bühne: Rahel Wohlgensinger hat keine leichte Aufgabe, muss sie doch immer wieder sekundengenau zwischen ihren Rollen wechseln.

Herrliche Momente ergeben sich, wenn sie mit der Wildsau im Dialog ist; wenn Argumente wie «masslose Verbreitung» oder «Jagd gegen Menschen» aufeinander treffen; wenn die grunzende Sau als «grosse Matriarchin» gegen die Forscher wäffelt; wenn die Suche nach dem verschwundenen USB-Stick mit all den Daten für den Vortrag losgeht und die Wildsau beinahe die Bühne demoliert; wenn sich der verärgerte Professor Ingo Biermann online zuschaltet, der sonst als Ensemblemitglied am Theater Konstanz zu sehen ist und jetzt «Wildschweine brauchen eine harte Hand» wettet und schliesslich fordert, dass diese Tiere zwingend zu therapieren seien.



Sau in Interaktion mit Mensch.

Bild: PD

Sie schäkert und kämpft mit der Sau

Rahel Wohlgensinger geht ganz auf in diesem Stück. Sie wechselt behände zwischen ihren Rollen, spielt gekonnt den Ernst und den Humor in diesem Stück aus, wirbelt mit der Wildsau der Berliner Puppenbauer Melanie Sowa und Mario Hohmann über die Bühne, schäkert mit dem Tier, liefert sich gar einen Kampf mit ihm – das Premierenpublikum ist begeistert, der Applaus will nicht enden.



Viel Action bei «Wildsau!».

Bild: PD

Regie in diesem ebenso turbulenten wie poetischen und feinfühlenden Stück führt Simon Engeli, Ensemblemitglied und Rahel Wohlgensingers Ehemann. Gemeinsam hatten sie die Idee, gemeinsam haben sie Text und Dramaturgie entwickelt; für die Ausstattung sorgte Melanie Geiger. Das Publikum spendet ausgiebigen und verdienten Applaus. Wer «Wildsau!» nicht verpassen will, muss sich bis Mitte April gedulden.

Nächste Vorstellung von «Wildsau!»:

Ab 15. April, Theaterwerkstatt Gleis 5, Frauenfeld